

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 48. Stück.

Sonnabend, den 28. November 1840.

Inhalt.

Des Königs letzte Labung. — Oekonomisches. — Städtische Verwaltung. — Armensache. — Frauenverein. — Laubstücken-Anstalt. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 42 Bekanntmachungen.

I.

Des Königs letzte Labung *).

Es starb der gute König, der Friedrich Wilhelm hieß;
Kings war das Volk in Trauer, als Er die Welt verließ.
Was war seine letzte Speise, eh' er die Augen schloß? —
Es war eine süße Goldfrucht, die er zuletzt genoß.

Er sprach am letzten Abend danach ein Sehnen aus;
Allein es fand sich keine im ganzen Königshaus;
Da sah man Voten laufen; allein des Volkes Meng'
Umstand das Schloß, man konnte nicht eilen durch's
Gedräng.

Da

*) Nach einem wirklichen Vorfall bearbeitet. Abgedruckt aus der Schrift: „Erinnerungen aus den ersten Tagen des Juni 1840. Drei Gedichte von August Kopisch.“ Berlin, bei E. H. Schröder, 5 Sgr.

Da rief vom Schloß her Einer den Wunsch in's
Volk hinein — —
Und bald erschien die Goldfrucht, man sah den glüh'nden
Schein:
Von Hand zu Händen ging sie, durch's Volk daher, zum
Schloß;
Sie war's, die der gute König als letztes Mahl genoss.

Ihr liebliches Erquickten ausfog er ganz und gar:
Nicht holdre Speise jemals für Ihn auf Erden war.
Wie süß sie Ihn erlabte! — Das Volk hat sie
gebracht:
Deß sei zu allen Zeiten von Fürsten und Volk gedacht!

II.

Oekonomisches.

Es behauptete Jemand, daß er, als ein großer Freund
der Kartoffeln, sich die für seinen Tisch bestimmten in
folgender Weise, bis es wieder neue gebe, überaus
frisch und so schön erhalte, daß Jedermann, der sie
gegen die Zeit der Frühkartoffeln auf seinem Tische
sähe, sie durchaus für neue Erndte halte.

Wenn die Kartoffeln im Herbst aus der Erde ge-
bracht sind, thut man diejenigen, welche für die Taz-
fel in obiger Art frisch erhalten werden sollen, in an-
gemessenen Quantitäten in hölzerne Gefäße und über-
gießt sie mit siedendem Wasser, welches man auf ih-
nen erkalten läßt. Dann wird das Wasser abgese-
hen und die Kartoffeln werden auf einem Boden oder
einem andern luftigen dazu geeigneten Orte ausgebrei-
tet, um zu trocknen. Wenn dies vollkommen gesche-
hen ist, bringt man sie in den Keller oder wo sonst man
sie aufzubewahren pflegt.

Der

Der Grund der bessern Erhaltung soll darin bestehen, daß auf diese Art die Keimkraft der Kartoffel zerstört wird, und eben der beginnenden Entwicklung der Keimkraft wird es zugeschrieben, daß die Kartoffel gegen das Frühjahr ihren guten Geschmack verliert, indem eine chemische Verwandlung damit verbunden ist, welche der Frucht den Zuckersaft entzieht.

Bei der Einfachheit und Wohltheilheit dieses Mittels wäre es allen Freunden dieser volksthümlichen Frucht sehr zu empfehlen.

Zugleich ergeht aber auch die Aufforderung an unsere geehrten Mitbürger, welche diesen Versuch anstellen, das Resultat im künftigen Jahre durch diese Blätter öffentlich bekannt zu machen. Die Erfahrung, welche vorstehend mitgetheilt worden, rühret von einem Oekonomem im Altenburgschen her, welcher versichert, täglich die Kartoffel als sein Hauptgericht auf dem Tische und durch obige Behandlung es dahin gebracht zu haben, daß die überwinterten Kartoffeln mit den neuen Kartoffeln im Sommer an Frische wetteifern, sowohl im Geschmack als im Aussehn, so z. B. ganz wie die jungen und frischen Kartoffeln beim Kochen eine aufgesprungene Schaale bekommen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Städtische Verwaltung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Director Dr. Niemeyer zum Vorsteher erwählt.

2. Armensache.

An die Stelle des Schenkwirths Wöhlau, welcher Halle verlassen hat, ist der Oekonom Herr Sioli zum Bezirksvorsteher des XV., die Häuser Nr. 1332 —

**

1351,

1351, 1357—1404, 1435—1438, 1440, 1442—
1480 umfassenden Bezirks gewählt worden.

Halle, den 23. November 1840.

Der Magistrat.

3. Frauenverein.

Feerner ist zur Winterbekleidung für unsere Waisen
eingekommen: Von Fräul. H. 3 Thlr., von Mad. M.
2 Thlr., von Mad. Pf. 4 Thlr., durch Fel. Westphal:
von Fel. St. 1 Thlr., von Mad. K. 1 Thlr., von Fr. P.
G. 1 Thlr., von Ungen. 1 Thlr., von Fr. D. M. 3 Thlr.,
dann durch Mad. Schwarz von Mad. R. 1 Thlr.,
von Fr. J. G. 20 Sgr., von G. J. M. 5 Thlr., von
Fr. G. R. 1 Thlr. 25 Sgr., von Fr. Rend. L. 2 Thlr.
und 1 Paß Sachen, von Fr. Pr. M. 2 Thlr., von Fel.
M. 1 Thlr., von Fr. Pr. E. 1 Paß Sachen, von Fel.
L. D. 2 Thlr. und 10 Ellen Merino, von Fr. D. B. R. E.
16 Ellen Gingham und 2 Schürzen, von Ung. 4 Schür-
zen, von Mad. J. 1 Paß Sachen, von Fräul. v. L.
2 Schürzen, 2 Tücher, 1 P. neue Schuhe, von Fr. v. M.
durch Fr. D. L. v. Liebhaber 1 Thlr., wofür wir uns
zu ergebensten Danke verpflichtet fühlen.

Für den Frauenverein

Dürking.

4. Taubstummens-Anstalt.

Nachträglich habe ich durch Herrn Arthur Luge
für 1 Exemplar des „Abschiedsgrufes“ von einem
wohlwollenden Gönner der Anstalt 3 Thaler mit dem
herzlichsten Danke empfangen. Klog.

5. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

October. November 1840.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Octbr. dem Spediteur
Pechstein eine Tochter, Friederike Caroline Louise.
(Mr.

- (Nr. 2163.) — Den 25. ein unehel. S. (Nr. 858.) — Den 30. dem Seilermeister Pökel ein S., Carl Friedrich Otto. (Nr. 1503.) — Den 31. dem Kürschnermeister Franke eine T., Sophie Henriette. (Nr. 940.) — Den 11. Nov. dem Kohlgärtner Kohl eine Tochter, Marie Caroline Pauline. (Nr. 1435.)
- Ulrichs parochie: Den 31. Oct. dem Schneidermeister H zigig genannt Herrmann eine T., Auguste Clara. (Nr. 327.) — Den 1. Novbr. dem Schneidermeister Schöppe ein Sohn, Friedrich Carl. (Nr. 300.) — Den 11. ein unehel. S. (Nr. 451.) — Den 20. dem Gerichtsactuarius zu Hettstedt Walther ein Sohn, Paul Emil. (Nr. 273.)
- Morigs parochie: Den 16. October dem Musikus Krause eine T., Friederike Anna. (Nr. 2094.) — Den 2. Novbr. dem Salzfieder Teller ein S., Carl Wilhelm Hermann. (Nr. 618.) — Eine unehel. T. (Nr. 779.) — Den 9. ein unehel. S. (Nr. 568.) — Den 13. ein unehel. S. — Den 14. ein unehel. S. — Den 20. ein unehel. S. — Den 21. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)
- Katholische Kirche: Den 24. Oct. dem Handarbeiter Grieschkowiak eine T., Antonie Philippine Rosine. (Nr. 2059.)
- Neumarkt: Den 1. Novbr. dem Lein- und Damastwebermeister Gebhardt eine T., Rosine Caroline Concordie. (Nr. 1084.) — Den 11. dem Zimmergesellen Frenzel eine T., Marie Friederike Emilie. (Nr. 1229.)
- Militairgemeinde: Den 10. Nov. dem Unterofficier Bärcher eine T., Emilie Louise. (Nr. 1233.)
- Israelitische Gemeinde: Den 9. Nov. dem Kaufmann Golde eine T., Hanne. (Nr. 935.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 22. Nov. der Steinhauer Kämpfer mit M. Chr. S. Berger.

Ulrichs:

Ulrichsparochie: Den 22. Novbr. der Buchdrucker Mutterlose mit A. J. Müller.

Morixparochie: Den 22. Novbr. der Weißgerbermeister Balz in Däben mit J. A. E. Höfer.

Neumarkt: Den 22. Nov. der Schuhmachermeister Zoschke mit M. K. C. Zöllner.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 18. Nov. des Salzwirkers Teller T., Johanne Dorothee Friederike, alt 13 J. 2 M. 3 W. Brustkrankheit. — Des Zimmermanns Bueckmann Zwillingesohn, August Martin Valthasar, alt 4 W. Krämpfe. — Den 19. der Universitäts-Secretair Dr. Leonhardi, alt 44 J. 9 M. Lungenschlag. — Den 21. des Schuhmachers Kögel T., Caroline Friederike, alt 1 J. 6 M. Milzverhärtung. — Den 22. des Handarbeiters Senze T., Christiane Friederike, alt 2 M. 2 W. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 18. Novbr. der emeritirte Cantor zu Büschdorf Lippe, alt 70 J. 10 M. 1 W. 6 Z. Entkräftung. — Den 21. des Kaufmanns Stegmann S., August Adolph, alt 6 J. 10 M. 4 Z. Lungenschlag. — Den 23. der Obständler Wipplinger, alt 62 J. 2 M. 1 W. 3 Z. Entkräftung. — Ein unehel. S., alt 3 J. 6 M. Lungenentzündung.

Morixparochie: Den 16. Nov. des Schuhmachers Müller S., Carl Emil, alt 2 J. 3 M. Gehirn-entzündung. — Den 18. des Buchdruckers Schulze S., Johann Friedrich Carl, alt 1 J. 1 M. 4 Z. Krämpfe.

Domkirche: Den 18. Novbr. des Tischlermeisters Cleusel Wittwe, alt 74 J. 10 M. 1 W. 3 Z. Altersschwäche.

Krankenhaus: Den 17. Nov. der Schuhmacher u. Almosengenosse May, alt 49 J. Brustkrankheit.

Neumarkt: Den 20. Novbr. der Getreidemüller Meißner, alt 62 J. 1 M. 2 W. 3 Z. Schlagfluß.

6. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 26. November 1840.

Weizen	1	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	23	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	;	5	;	—	;	—	1	;	7	;	6	;
Gerste	—	;	23	;	9	;	—	—	;	26	;	—	;
Hafer	—	;	15	;	9	;	—	—	;	20	;	—	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Durch Rescript des Königlichen Ministerii des Innern und der Polizei vom 30. Septbr. c. (Merseburger Amtsblatt de 1840 Seite 293) ist über die Frage:

Ob auf den Antrag des Grundeigenthümers das Betreten eines über dessen Grundstück führenden Privatweges durch eine Polizeistrafe verboten werden könne?

bestimmt worden, daß es der Regel nach zwar dem Grundeigenthümer überlassen bleiben müsse, sich gegen Verletzungen seines Rechts nöthigenfalls durch Pfändung zu schützen und nach Befinden die richterliche Hülfe gegen den Störer desselben anzurufen; daß aber in Fällen, wo es darauf ankommt, das Privateigenthum nicht gegen bestimmte Personen, sondern gegen das ganze Publikum vor Eingriffen zu sichern, das Einschreiten der Polizeigewalt, welche nicht bloß dem Publikum selbst, sondern nöthigenfalls auch den einzelnen Mitgliedern desselben Schutz vor drohenden Beeinträchtigungen gewähren soll (§. 10. Tit. 17. Th. II. A. L. R.), vollkommen begründet sei. Daß daher, wenn hiernach ein Grundeigenthümer einen über sein Grundstück führenden Privatweg der Benutzung des Publikums zu entziehen wünscht, und es die obwaltenden örtlichen Verhältnisse

rath,

räthlich oder nothwendig erscheinen lassen, ihm hierunter polizeilichen Schutz zu gewähren, dieser letztere in der Art eintreten solle, daß auf den Antrag des Vertheiligten und auf dessen Kosten der zu sperrende Weg an den Punkten, wo solcher mit andern Wegen in Verbindung steht, von der Polizei-Obrigkeit des Orts, vermittelst aufzustellender Warnungstafeln, als ein dem Publikum verschlossener bezeichnet und dessen Benützung bei einer angemessenen Polizeistrafe untersagt werde.

Indem wir diese Bestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich:

- 1) daß die Polizei-Obrigkeit die vorbemerkte Maaßregel nur bei solchen Wegen oder Fußsteigen treffen kann und darf, welche nach den anzustellenden Ermittlungen ganz unzweifelhaft die Eigenschaft eines Privatweges haben;
- 2) daß ein solches Polizeiverbot denjenigen nicht entgegensteht, welche etwa ein besonderes Recht auf die Benützung des gesperrten Privatweges (als Servitut etc.) erworben haben möchten, und
- 3) daß die polizeiliche Bestrafung der Uebertreter, die Verfolgung der etwaigen Schaden oder sonstigen Privatansprüche des Grundeigentümers gegen die erstere nicht ausschließt.

Halle, den 18. November 1840.

Der Magistrat.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß die für das laufende Jahr noch rückständige Grund- und Gewerbesteuer einschließlich des Monat December bis zum 8. December c. unfehlbar abgetragen werden muß, und haben die nach Ablauf dieser Zeit verbleibenden Restanten es sich selbst zuzuschreiben, wenn die gedachten Steuern unnachtheillich durch die gesetzlichen Zwangsmittel beigetrieben werden.

Halle, den 24. November 1840.

Der Magistrat.

Unter dem Titel:

Preußens Hulbigungsfest
im Jahre 1840

erscheint in Kurzem eine Beschreibung der Feierlichkeiten bei der Hulbigung Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. vom Herrn Geheimen Ober-Regierungsrath Streckfuß bearbeitet, und mit Kupferstichen und Lithographieen geziert.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung der Königl. Hochlöblichen Regierung vom 11. huj. im 43. Stück des diesjährigen Amtsblatts bemerken wir, daß der Herr Stadtschreiber Lincke beauftragt worden ist, Subscriptionsen darauf anzunehmen.

Halle, den 23. November 1840.

Der Magistrat.

Die Königl. Regierung in Merseburg hat unterm 28. October c. die Allerhöchste Kabinettsordre vom 22. September c. im Amtsblatt pro 1840. Stück 42. S. 294 bekannt gemacht,

worin der weitem Verbreitung der in einigen Gegenden von Schlessen wahrgenommenen Beschälkrankheit durch polizeiliche Anordnungen und nachdrückliche Strafen Schranken gesetzt werden.

Wir machen alle Pferdehaltenden hiesigen Einwohner auf den Inhalt obiger Verordnung, welche auf dem Rathhause vollständig aushängt, hierdurch aufmerksam, insbesondere darauf, daß jedes dieser Krankheit auch nur verdächtige Pferd, und jedes davon geheilte, aber noch nicht seit vollen 3 Jahren wieder gesunde Pferd der Polizeibehörde sofort angezeigt werden muß.

Ueber die Natur dieser Krankheit werden die hiesigen Herren Thierärzte den Interessenten die nöthige Belehrung ertheilen. Nach deren Gutachten ist die Krankheit in hiesiger Stadt und deren nächster Umgegend



gend noch nicht zu ihrer Kenntniß gekommen, indessen erfordert die Gefährlichkeit derselben im eignen Interesse der Pferdebesitzer die größte Aufmerksamkeit.

Die in Breslau bei Hirt 1839 herausgekommene kleine Schrift des Kreisphysikus Dr. Harthausen: „Die venerische Krankheit der Pferde“ enthält sowohl allgemeine Belehrungen zur Erkenntniß der Krankheit, als auch die auf vielfache Erfahrungen gestützte Heilmethode, und es geht daraus hervor, daß bei sofort nachgefügter thierärztlicher Hilfe die Heilung in der Regel zu bewirken ist.

Halle, den 16. November 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Dr. philos. Adolph Merkel in Prenzlau. 2) An Hrn. Buchbinder Löwenthal in Gröbzig. 3) An Hrn. Amtsverwalter Pfannen-schmidt in Gröbzig. 4) An Hrn. Hauslehrer Krone in Gräfenhagen. 5) An Hrn. Amtmann Keinecke in Lohburg nebst 1 Packet H. R. 9 Loth. 6) An Hrn. Pastor Nettmann in Halberstadt. 7) An Hrn. Actuarus Kuhlmann in Merseburg. 8) An Hrn. Referendar Hännert in Eisleben. 9) An Hrn. Kron Joseph in Leipzig post. rest. 10) An Hrn. Conditor Stephan in Eisleben. 11) An Hrn. Justizcommissar Neumann in Breslau. 12) An Demoiselle Bertha Kreische in Berlin.

Halle, den 21. November 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Bekanntmachung.

Das Geschäftslocal der Commission für Bagatell- und Injurien-Sachen wird vom 1. December 1840 ab wie

wieder auf das hiesige Rathhaus 2 Stiegen hoch in die Zimmer, in denen jetzt die gerichtlichen Auctionen abgehalten worden sind, verlegt.

In diesem Locale haben sich alle, von der gedachten Commission vorgeladene Personen einzufinden, und sind dort auch alle Eingaben in Bagatell- und Injurien-Sachen abzugeben.

Halle, den 17. November 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Wenzel.

Nothwendiger Verkauf

des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das sub Nr. 1046 in der Mühlgasse hieselbst belegene, dem Fleischermeister Johann Gottlieb Göbke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 620 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf., soll

am 30. December 1840 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Auction.

Ein Esel nebst Eselswagen wird Montag den 30. d. M. früh 9 Uhr vor hiesigem Rathhause gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Alle Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Schmeerstraße im Einhorn, um nicht zu fragen, eine Treppe hoch.

Haasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft fortwährend Jonson,

Brüderstraße und Rathhausecke am Markt.

Eine Parthie gutes Heu verkauft
Preis in Trotha.



Wein-Auction.

Nächsten Montag den 30. d. M. und folgende Tage,
Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
sollen am großen Berlin Nr. 434 eine Parthie schöne
rein gehaltene rothe und weiße Bourdeaux- und andere
Weine, als:

Haut Bommes, Haut Preignac, Medoc, St.
Estephe, St. Julien, Malaga, alter Port-
wein, Dry Madeira, Jamaica Rum und
Arac de Goa in Flaschen

meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft
werden.

Die im Termin zu präsentirenden Proben werden
die geehrten Kauflustigen von der Reinheit und Güte
überzeugen. Halle, den 23. Novbr. 1840.

A. W. Köppler.

Ausschnitt- und Modewaaren-Auction

großer Berlin Nr. 434,

bestehend in abgepaßten wollenen Mänteln, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$
breiten englischen und sächsischen Thibets, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ brei-
ten sächs. und engl. glatten, karirten und gedruckten
Merinos, Mousselin de laine, Walllederzeugen,
Musseline, Jaconets und $\frac{1}{2}$ breiten Bizkleidern, engl.
Kleiderkattunen und engl. Leinen: sämtliche Artikel in
passenden Nestern zu Kleidern, Mänteln und dergl.;
ferner wolne Mantelfutter, gelbe Ranguins, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$
breite wollene und seidene gewirkte und gedruckte Um-
schlagetücher, Knüpf- und Deckentücher, Shawls,
Colliers, Cravatten, seidene Westen, Schürzen u. d.
m., welche nächsten Montag den 30. d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage
meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant
verkauft werden sollen.

Halle, den 23. November 1840.

A. W. Köppler.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. Friedr. Alb. Niemann: **Gemeinnütziges**

Fremdwörterbuch

zur richtigen Verdeutschung und verständlichen Erklärung der in unserer Sprache gebräuchlichen, so wie auch seltener vorkommenden ausländischen Wörter und Ausdrücke. Ein praktisches Hülfsbuch für Geschäftsmänner, Fabrikanten, Kaufleute, Studirende, so wie für jeden Gebildeten, und insbesondere für alle Diejenigen, welche rein deutsch sprechen wollen. Dritte Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

In der Umgang-, Geschäfts- und Büchersprache kommen viele aus fremden, neuern und alten Sprachen entlehnte Wörter und Ausdrücke vor; es tritt daher gar häufig der Fall ein, daß wir auf uns unbekannte Fremdwörter stoßen, deren richtige Bedeutung zu wissen uns notwendig ist. Das gegenwärtige Fremdwörterbuch dürfen wir um so mehr empfehlen, da es nicht nur höchst vollständig, sondern zugleich überall die richtigste, kürzeste Erklärung giebt und, wo möglich, das jedem Fremdworte entsprechende deutsche Wort nennt. Die gegenwärtige dritte Auflage beweiset hinlänglich die große Brauchbarkeit dieses Buches.

Vorräthig in der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Platina: Zündmaschinen werden von mir so gefüllt, daß sie 6 Monate lang brennen, für 3 — 4 Sgr.;

Brillen verkaufe und reparire ich billig und

Gute Lampendochte habe ich in Commission zu verkaufen.
Mechanikus und Optikus Meyer.

Steinstraße.

Alle Sorten weiße und schwarze Doppelwatten sind zum billigsten Fabrikpreise zu haben in der Wattenfabrik bei
Fr. Wittmann.

Leipziger Straße Nr. 281 dem goldenen Löwen gegenüber.

Gesucht werden 70 bis 80 Thlr. auf ein hiesiges Haus zur alleinigen Hypothek zu 5 Procent Zinsen. Näheres bei **Ernsthal.**

Die neuesten Cravatten in Seide, Wolle und Plüsch, neue Muster in Wollmuffeln; Roben, 6 und $\frac{1}{2}$ breite seidene Waaren in neuesten Farben, $\frac{1}{4}$ große seidene Troddel-Tücher wie bekannt billig bei **Ernsthal.**

Mehrere Schock feine $\frac{1}{4}$ breite Viefelder Hausleinwand von bekannter Güte bei **Ernsthal.**

Den geehrten in- und auswärtigen

Damen

mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich zu den diesjährigen Weihnachten eine sehr große Auswahl frisirter und unfrisirter Puppenköpfe halte, wovon jetzt schon mehreres zur gefälligen Ansicht bereit steht.

Herm. Schöttler,

Coiffeur et Parfumeur.

Große Ulrichstraße Nr. 66.

Puppenbälger und Schuhe in den neuesten Façons und allen Größen empfiehlt billigst

Herm. Schöttler.

уважаемому и почтенному господину Эрнсту Эрнстхальту
уважаемому и почтенному господину Эрнсту Эрнстхальту
уважаемому и почтенному господину Эрнсту Эрнстхальту

Pelzwaaren: Empfehlung
vom Kürschner **Söckel**, Brüderstraße.

Es ist in einer lebhaften Straße eine Wohnung mit Stallung, Schuppen, Boden und Zubehör, auch für einen Holzarbeiter passend, zu vermieten. Alles Nähere bei dem Commissionair **Siedler**, gr. Steinstraße Nr. 178.

Eine kleine Stube nebst Kammer und Bodenkammer ist in Nr. 133 in der Stadtfleischergasse zu vermieten und am 2. Januar k. J. zu beziehen.

Mehlverkauf in Ammendorf.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl Nr. 1. à Etr.
4 Ethr. 15 Sgr. die Meße zu 4 Pfund 5 Sgr.
desgl. Mittelweizenmehl die Meße 3 Sgr. 3 Pf.
Ganz feines amerikanisches Roggenmehl Nr. 1. $\frac{1}{4}$ Schfl.
15 Sgr.
desgl. deutsches Roggenmehl $\frac{1}{4}$ Schfl 10 Sgr.
Wittwe Straube.

Bei dem Bäckermeister Thürmer in der Schmeer-
straße ist gutes Hausbackenbrot zu haben für 1 Thaler
7 Stück, und für 5 Sgr. 9 Pf. Rabatt, wie auch sehr
gutes amerikanisches Weizenmehl à Scheffel 3 Ethr.
22 Sgr., $\frac{1}{4}$ Schfl 28 Sgr., und $\frac{1}{4}$ Schfl. amerikani-
sches Roggenmehl 13 Sgr.

Lüneburger Neunaugen bei
J. A. Pernice.

Eine Parthie große wohlschmeckende Oder-
Neunaugen empfiehlt in Schockfässern und einzeln
billigst C. S. Kisel.

Marinirten Koll, Kal bei C. S. Kisel.

Frische Holsteiner Auster bei G. Kawald.

Schlechte Cocosnußöl, Sodaseife à Pfund 5 Sgr.
bei J. A. Hering.

Gute eingemachte rothe Rüben und Senfgurken
sind zu haben bei Weberling, kleine Ulrichstraße
Nr. 996.

Gute Kocherbsen, Linsen und Bohnen sind billig zu
haben am Domplatz Nr. 1033 bei J. Rauchs fuß.

Nächsten Sonntag und Montag soll bei mir Nach-
firmes und Pfannkuchensfest mit Tanzvergnügen gehal-
ten werden, wozu ich ergebenst einlade.

J. Salzmänn in Böllberg.

Sonntag den 29. Novbr. Nachmittags so wie alle
übrigen Sonntage ist Unterhaltungsmusik im Schmidts-
schen Wintergarten.

Concert: Anzeige.

Das von mir bereits angekündigte Concert wird
Sonnabend den 5. December Abends von 6 bis halb
8 Uhr im Schauspielhause veranstaltet werden.

Gustav Nauenburg.

Programm.

Erster Theil. 1. Overture zu der Oper L'estocq von
Auber. 2. Sopran-Arie aus derselben Oper (Mad.
J. Schmidt). 3. Instrumental-Solo. 4. Duett
von H. Marschner.

Zweiter Theil. 1. Overture über den Dessauer
Marsch von F. Schneider. 2. „Das will ich
sein“, deutsches Vaterlandslied von Carl v. N.
componirt für eine Barytonstimme mit (allgemei-
nem) Chor von A. Reithardt. 3. Soldatenchor
aus Jessonda von L. Spohr. 4. „Der deutsche
Rhein.“ Gedicht von N. Becker, componirt für
eine Barytonstimme mit (allgemeinem) Chor von
E. Kreuzer.

Sonntag Nachmittags Unterhaltungsmusik
im Saale der Restauration am Bahnhofe; unter An-
deren kömmt auch das Rheinlied von Becker, die Musik
von Kreuzer, zum Erstenmale mit vollem Orchester
zur Aufführung.

Entree für Herren 2½ Sgr.; für Damen 1¼ Sgr.
Texte werden an der Kasse gratis ausgegeben.

Das Stadtmusikcorps.

Nächsten Sonntag Tanzvergnügen bei
Preis in Trotha.

Heute Abend ist zu haben fetter Gänsebraten und
Pfanntuchen, wie auch morgen in Wilkens Winter-
garten.

Sonnabend Pötkelknochen mit Meerrettig bei
Kühne auf der Waille.

Montags Quartett bei Sturm.
